

# Der Landkreis Kronach soll ein attraktiver Lebensraum bleiben

## Gedanken von Landrat Oswald Marr (2004) über die “Zukunft Frankenwald”

Zukunft braucht Herkunft, besagt eine gängige Redewendung: Das gilt erst recht in der Kommunalpolitik. Wir müssen Bewährtes erhalten und umgestalten und in verschiedenen Aufgabenbereichen neue Wege kreativ angehen, um unseren Landkreis zukunftsfähig zu machen.

Im Gesundheitswesen ist uns dieser Schritt gelungen. Mit dem erfolgten Bürgerentscheid und der mehrheitlichen Annahme des Ratsbegehrens hat sich die Landkreisbevölkerung für eine optimale medizinische Versorgung für alle Bürger weiterhin in unserem modernen Heimatkrankenhaus in Kronach entschieden. Und sie hat sich damit auch für den Erhalt dringend notwendiger Ausbildungs- und Arbeitsplätze entschieden. Gleichzeitig aber hat sie den Weg frei gemacht für die Beteiligung eines starken Partners im Rahmen der Privatisierung der Frankenwaldklinik.

Eine weitere wichtige Weichenstellung betrifft die Sparkassenfusion. In der Frage einer Fusion unserer Sparkasse Kronach-Ludwigsstadt mit einer anderen Sparkasse wurde lange und intensiv mit Kulmbach, Lichtenfels und Coburg verhandelt. Wir waren nach allen Seiten offen. Auch hier galt das gleiche wie bei der Klinik: Egal mit welchem Partner wir in die Zukunft gehen, die Menschen sollen wissen, daß die Nähe zum Kunden weiterhin erhalten bleibt.

Inwieweit die innere Verwaltung noch Synergien erschließen kann, kann erst abgeschätzt werden, wenn Einzelheiten der Verwaltungsreform in Bayern klarer sind. Erst dann wissen wir, welche Teile der Verwaltung mit welchen Gebäuden unter dem “Dach” des Landratsamtes zusammengefaßt werden. Gleichwohl gilt auch hier, daß künftig ein noch engeres Miteinander, mehr Kompromißbereitschaft und eine über die Landkreisgrenzen hinaus praktizierte Zusammenarbeit nötig sind, um das Bestmögliche für die Region zu erreichen. Kleinräumiges Konkurrenzdenken muß der Vergangenheit angehören.

Hierzu gehört unabdingbar auch eine bessere überörtliche Verkehrsanbindung. Die endlich realisierte und freigegebene Umgehung von Wallenfels ist dabei sicherlich ein Meilenstein. Ebenso wie derzeit die im Bau befindliche A 73 von Lichtenfels über Coburg, die B 303 neu von Sonnefeld in Richtung Johannisthal sowie die Planungen des dreispurigen Ausbaus der B 85 im Bereich Förtschendorf und Steinbach am Wald. Schnellstens muß der Freistaat Bayern Baurecht für die B 173 von Lichtenfels in Richtung Kronach schaffen. Im Kreisstraßenbau werden wir mehr als nur unsere Hausaufgaben machen. Die Anbindung der Kreisstraße KC 18 von Hirschfeld kommend an die B 85 hängt natürlich auch vom vorher erwähnten dreispurigen Ausbau der Bundesstraße ab. Die Ortsdurchfahrten Schwärzdorf und Steinberg sowie die Kreisstraßen KC 19 (Kehlbach) und KC 26 (Steinbach an der Haide) sind kurzfristig Schwerpunkte unserer Investitionen. Gut ausgebaute Lebensadern, die unsere heimische Wirtschaft dringender denn je braucht.

Wirtschaft ist zwar nicht alles, aber ohne Wirtschaft ist alles nichts. Und unsere heimischen Betriebe stehen vor der größten wirtschaftlichen Herausforderung der Nachkriegszeit. Während die deutsche Wiedervereinigung nach wie vor unseren Arbeitsmarkt durch den Pendlerzustrom und durch die förderungsbedingte Abwanderung von Unternehmen belastet, kommt durch die kürzlich vollzogene EU-Osterweiterung eine zusätzliche Welle des Strukturwandels auf unsere noch stark industriell geprägte Region zu. Deshalb muß auch die Standortqualität des Landkreises Kronach kontinuierlich verbessert werden. Auch in Kooperation mit Coburg und dem Südthüringer Raum, um Synergiepotentiale auszuschöpfen und um gemeinsame Schwerpunkte der wirtschaftlichen Entwicklung zu schaffen.

Dabei messe ich auch dem Pilotprojekt Regionalmanagement eine wichtige Rolle zu. Das Regionalmanagement hat sich im Landkreis Kronach mittlerweile zu einem Instrument entwickelt, das neue Wege beschreitet, Netzwerke und Kooperationen knüpft sowie zukunftsorientierte Konzepte zusammen mit den entsprechenden Partnern entwickelt. Es dient als Schnittstelle zwischen dem Landkreis, den Kommunen und der Wirtschaft. Deshalb soll dieser innovative Ansatz weitergeführt werden. In dieser Hinsicht haben wir einen Verlängerungsantrag beim zuständigen Bayerischen Wirtschaftsministerium gestellt.

Die Errichtung einer Regionalexpressverbindung Saalfeld – Kronach – Lichtenfels, das Nahverkehrsprojekt “Frankenwald mobil” sowie die Förderung der gemeindlichen Kooperation im oberen Rodachtal – Stichwort “Lebensqualität durch Nähe” – und beginnend jetzt auch im südlichen und nördlichen Landkreis – das sind nur einige Erfolge dieses auch in Zukunft wichtigen Ansatzes der Regionalentwicklung.

Denn eines ist klar: Der Staat und die Kommunen haben für immer komplexere Aufgaben immer weniger Mittel zur Verfügung! Hier wird zukünftig die Bürgergesellschaft wieder mehr denn je gefragt sein. Denn die Bürgergesellschaft kann Menschen mit Ideen, mit Finanzkraft und mit Zeit zusammenführen.

Daneben sehe ich als entscheidenden Schwerpunkt die Notwendigkeit einer weiteren Stärkung der Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten im Landkreis – nur gut qualifizierte Arbeitsplätze können eine positive wirtschaftliche Entwicklung der Region gewährleisten. Mit der von uns in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und in Kooperation mit dem Landkreis Lichtenfels geschaffenen Stelle für Ausbildungsakquisition wurde eine Vermittlungsstelle zwischen allen Partnern im Bereich Ausbildung installiert, die bereits zahlreiche zusätzliche Ausbildungsstellen erschließen konnte. Eine lohnende Investition angesichts der immer größer werdenden Schere von freien Ausbildungsplätzen und Stellensuchenden.

Deshalb werden wir auch in Zukunft im Bereich der Schulbildung einen Schwerpunkt setzen. Die Generalsanierung der Maximilian-von-Welsch-Schule mit einem Kostenvolumen von rund 8 Mio. Euro ist so ein Schwerpunkt. Ebenso die Erweiterung der Siegmund-Loewe-Schule im Rahmen der Einführung der sechsstufigen Realschule. Auch durch unsere Investitionen in Millionenhöhe in den Gymnasien und im Kompetenzzentrum Berufsschule ist der Schulstandort Kronach fit für die Zukunft.

Gerade in Zeiten, in denen die demographische Entwicklung uns nichts Gutes verheißt, sind klare Aus- und Zusagen sowie Perspektiven für unsere Jugend wichtig. Der Landkreis Kronach soll ein attraktiver Lebensraum für alle Bevölkerungsschichten und Altersklassen sein und damit seine Zukunftsfähigkeit unter Beweis stellen. Das bedeutet, daß wir gemeinsam alle Initiativen unterstützen, die dazu beitragen, die Aussichten und Möglichkeiten für die jungen Menschen zu verbessern.

Zu einem attraktiven Landkreis zählen auch weiche Standortfaktoren. Ich denke hier vor allem auch an den schon bisher beispielhaft praktizierten Umwelt- und Naturschutz im Naturpark Frankenwald. Auch künftig werden wir dies in Einklang mit der Attraktivität der Tourismusregion Frankenwald bringen. Beide Bereiche intensivst zu fördern, ist kein Widerspruch, sondern eine sinnvolle Ergänzung, wobei der Frankenwald-Tourismus als wichtiger Wirtschaftszweig eine bedeutende Rolle spielt.

Aber auch Kunst und Kultur werden weiterhin einen hohen Stellenwert haben. Im Mittelpunkt stehen dabei unsere Heimat- und Brauchtumsvereine mit ihrer vorbildlichen Arbeit, die sich an den Bedürfnissen der regionalen Kultur orientieren. Apropos regionale Kultur: Was wäre unser Heimatlandkreis ohne seine 50 Musik- und Gesangsvereine, seine über 30 Laienspielgruppen und all die anderen Organisationen und Gruppierungen, die für unser Zusammenleben, für die Zwischenmenschlichkeit vor Ort und für eine sinnvolle Freizeitgestaltung unentbehrlich sind. Die Rahmenbedingungen für das Wirken dieser Vereinigungen müssen auch künftig so günstig wie nur möglich sein.

Ohne ein zentrales Element – die Ehrenamtlichkeit – wäre dieses Wirken heute wie in der Zukunft freilich nicht denkbar. Dieses Element ist auch weiterhin die Basis für viele Lebensbereiche in unserem Landkreis, etwa im Sport, im sozialen Bereich, in der Jugend- und Bildungsarbeit, bei Religionsgemeinschaften, bei der Feuerwehr und im Rettungsdienst, im Umwelt- und Naturschutz und nicht zuletzt in der Kommunalpolitik.

Auch wenn es in der Kommunalpolitik manchmal "hoch hergeht", liegt mir sehr daran, daß die Qualität des Zusammenlebens, das gesellschaftliche, das soziale und zwischenmenschliche Klima in unserem Landkreis als ein hohes Gut bewahrt und weiterentwickelt wird. Daran müssen wir auch in den nächsten Jahren arbeiten, mit Kraft, Lebensfreude und Energie. Ich lade alle Bürgerinnen und Bürger herzlichst ein, gemeinsam unseren Landkreis Kronach auch für die Zukunft liebens- und lebenswert fortzuentwickeln.